

**DEINE HAUT.
DIE WICHTIGSTEN
DEINES LEBENS.** **2m²**

HANDSCHUHE - SCHUTZAUSRÜSTUNG FÜR DIE HÄNDE



Mit heiler Haut – Hautschutz am Arbeitsplatz
© 2020

Allgemeine Anforderungen

Schutzhandschuhe müssen zur Verfügung stehen, wenn technische und organisatorische Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz bieten.



z. B. bei Kontakt zu
Schmutz und Keimen,



spitzen und scharfen
Gegenständen,



Chemikalien

Allgemeine Anforderungen (DIN EN 420)

- Schutzhandschuhe dürfen den Anwender nicht zusätzlich gefährden, indem sie Gesundheitsschäden verursachen.
- Handschuhe müssen individuell passen und für die gewünschte Anwendung geeignet sein.
- Der Hersteller muss alle enthaltenen Substanzen angeben, die Allergien verursachen können.
- Der pH-Wert für alle Schutzhandschuhe sollte neutral sein.

Kennzeichnung

Schutzhandschuhe müssen gekennzeichnet sein mit

- CE-Zeichen
- Name des Herstellers
- Handschuh- und Größenbezeichnung



in Kategorie II und Kategorie III zusätzlich

- Hinweis auf die Schutzwirkung
(Piktogramm, Leistungsindikatoren)
- Prüfnorm



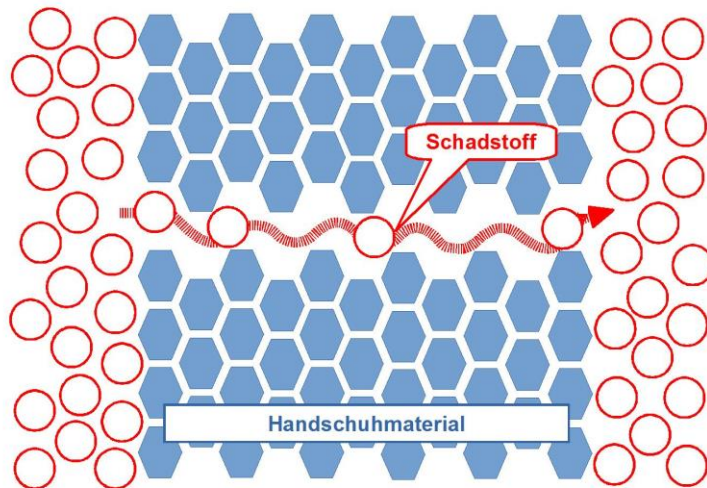
Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen (DIN EN 374)



Foto: UKH

- Schutz vor Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Vollkontakt, Spritzkontakt)
- Schutz vor kontaminierten Arbeitsmitteln
- Schutz vor Krankheitserregern

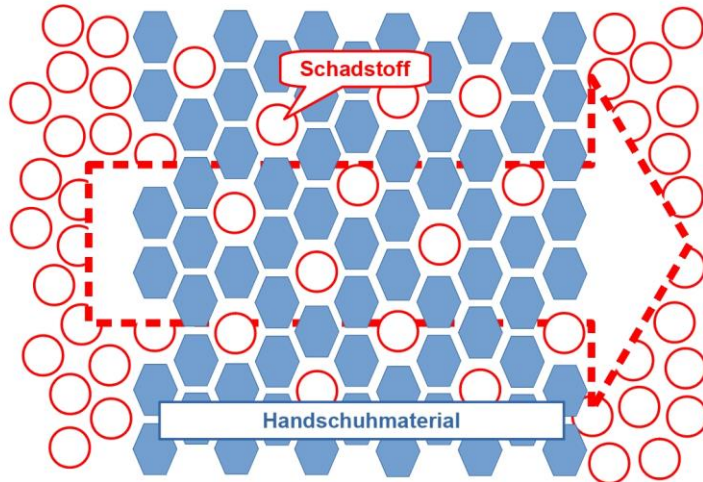
Chemikalienschutzhandschuhe - Anforderungen



Penetrationsverhalten

- Ein Schadstoff gelangt mehr oder weniger rasch durch poröse Stellen, Nähte, Nadellöscher oder sonstige Defekte wie Poren, Löcher oder Risse in der Schutzschicht eines Handschuhs auf die Haut des Nutzers
- Es wird mit einem Lufthaltetest und einem Wasserhaltetest geprüft, ob ein Handschuh Leckagen aufweist.

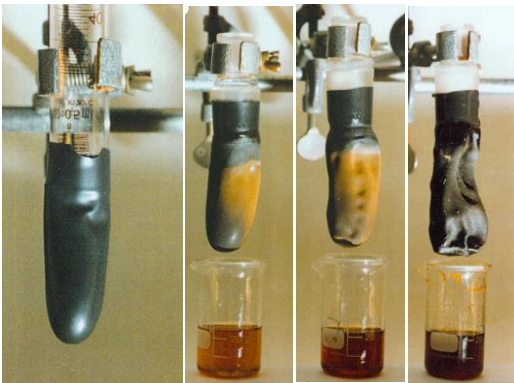
Chemikalienschutzhandschuhe - Anforderungen



Permeationsverhalten

- Der Gefahrstoff durchwandert das Handschuhmaterial auf molekularer Ebene. Die Einwirkung des eingedrungenen Gefahrstoffes auf die Haut wird vom Anwender in der Regel nicht bemerkt.
- Das Permeationsverhalten wird mittels standardisierter Chemikalien geprüft. Die Durchbruchzeit ist ein Maß für die Beständigkeit des Handschuhs gegenüber der geprüften Chemikalie.

Chemikalienschutzhandschuhe - Anforderungen



Degradationsverhalten

- Die Degradation ist die Veränderung der Materialeigenschaften des Handschuhs. Die Schutzhandschuhe können quellen und dabei ihre Form verlieren, klebrig oder spröde werden.
- Die Degradation wird über die Veränderung der Durchstichfestigkeit des Handschuhmaterials nach ständigem Kontakt der Außenfläche mit der beanspruchenden Prüfchemikalie bestimmt.

Chemikalienschutzhandschuhe - Auswahl



Gefahrenpiktogramm und Gefahrenhinweise (H-Sätze) lassen beim Umgang mit einem Arbeitsstoff auf ein Risiko für die Haut schließen.



Handschuh mit ausreichendem Chemikalienschutz auswählen und anwenden.

Chemikalienschutzhandschuhe - Auswahl

ausreichender Chemikalienschutz:

Die Beständigkeit des Handschuhs wurde mit einer standardisierten Chemikalienreihe geprüft und der Handschuh hat:

EN 374-1/Typ C



- in mindestens 1 Fall eine Durchbruchzeit von mehr als 10 Minuten erreicht.

EN 374-1/Typ A



A D F H J T

EN 374-1/Typ B



A D F

- in mindestens 3 Fällen eine Durchbruchzeit von mehr als 30 Minuten erreicht.
- in mindestens 6 Fällen eine Durchbruchzeit von mehr als 30 Minuten erreicht.

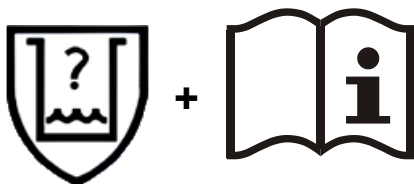
Chemikalienschutzhandschuhe – Kennzeichnung bis 2016

EN 374



A D F

EN 374



umfassender Chemikalienschutz:

Die Beständigkeit des Handschuhs wurde mit einer standardisierten Chemikalienreihe geprüft und der Handschuh hat in mindestens drei Fällen eine Durchbruchzeit von mehr als 30 Minuten erreicht.

eingeschränkter Chemikalienschutz:

Der Handschuh ist wasserdicht und bietet geringen Schutz gegen chemische Gefahren. Herstellerinformationen beachten!

Schutz gegen Mikroorganismen - Auswahl

ausreichender Schutz vor Mikroorganismen:

EN 374-5



Die Beständigkeit des Handschuhs gegen Bakterien und Pilze wurde geprüft.

EN 374-5



Viren

Die Beständigkeit des Handschuhs gegen Viren, Bakterien und Pilze wurde geprüft.

Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen (DIN EN 374)



! Es gibt keinen universellen Schutz, immer Gefährdungsanalyse + Einzelfallprüfung durchführen!



Herstellerinformationen beachten!

Schutzhandschuhe gegen mechanischen Gefährdungen (DIN EN 388)



- Schutz vor Abnutzung durch raue, kantige Arbeitsmittel
- Schutz vor Verletzungen durch Splitter oder Späne
- Schutz vor Stich- und Schnittverletzungen

Schutzhandschuhe gegen mechanischen Gefährdungen - Auswahl

EN 388



a b c d

geprüft werden:

- Abriebfestigkeit (a)
- Schnittfestigkeit (b)
- Weiterreißfestigkeit (c)
- Durchstichfestigkeit (d)

Je höher die erreichte Leistungsstufe (Zahlenwert 1-4 bzw. 5) ist, desto besser sind die Schutzeigenschaften des Handschuhs.

! Schutzhandschuhe dürfen nicht für Arbeiten an drehenden Maschinenteilen (Ständerbohrmaschine, Drehbank usw.) benutzt werden.

Schutzhandschuhe gegen weitere Gefährdungen



- Schutz vor Hitze, Flammen oder Schmelzmetallspritzer



- Kälteschutz



- Schutz vor statischer Elektrizität

Benutzungshinweise

- Ist der Handschuh geeignet? (Handschuhplan, Kennzeichnung, Gebrauchsanleitung)
- Schutzhandschuhe nur mit sauberer trockener Haut anziehen!
- Schutzhandschuhe nicht ununterbrochen tragen!
- Mehrweghandschuhe nach Gebrauch und vor dem Ausziehen mit klarem Wasser gründlich spülen!
- Mehrweghandschuhe auf links drehen und trocknen lassen!
- Hautpflege nicht vergessen!
- Einmalhandschuhe nicht wieder verwenden!
- Bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten Stulpen umschlagen!
- Schutzhandschuhe ausziehen, ohne die Außenflächen zu berühren!

Zusammenfassung

- Auch das Tragen von (flüssigkeitsdichten) Schutzhandschuhen belastet die Haut!
- Feuchtigkeits- und Wärmestau!
- Flüssigkeitsdichte Handschuhe schützen nicht zwangsläufig auch gegen Gefahrstoffe!
- Allergien gegen Handschuhinhaltsstoffe sind möglich!
- Grundsätzlich: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich!
- Auch beim Tragen von Schutzhandschuhen sind evtl. zusätzliche Hautschutzmaßnahmen erforderlich!